



Protokoll der 91. Generalversammlung 05.11.2005 in Olten

10.30 h Stimmkartenausgabe
11.05 h Beginn der Generalversammlung / Appell

Traktanden :

1. Begrüßung
2. Präsentation BDO
3. Wahl des Tagespräsidenten
4. Genehmigung des Protokolls der 90. GV vom 30.04.2005
5. Wahlen
 - 5.1. Wahl des Präsidenten
 - 5.2. Wahl der übrigen Verbandsvorstandsmitglieder
 - 5.3. Ergänzungswahl ins Verbandsgericht
6. Verabschiedung der ehemaligen Verbandsvorstandsmitglieder.
7. Anträge
 - 7.1. Antrag Juniorenreiskasse
 - 7.2. Antrag SK bezüglich neutraler Schiris
8. Budget 2006
9. Diverses
 - 9.1. Cupauslosung
 - 9.2. Sponsoringideen
10. Festlegung des Ortes und des Datums der 92. Generalversammlung
11. Schlusswort und Stimmkartentrückgabe

1. Begrüßung

Die 91. Generalversammlung wird mit der Präsentation der FIH – DVD „Hockey For Everybody“ eröffnet, von denen auch alle anwesenden Vereinsvertreter ein Exemplar erhalten.

Jürg Rickli begrüßt die anwesenden Delegierten, den Oltener Stadtpräsidenten Herrn Ernst Zingg, den BDO-Repräsentanten Herrn Schiesser und bedankt sich beim gastgebenden HC Olten.

Im Anschluss begrüßt Stadtpräsident Herr Ernst Zingg seinerseits alle Anwesenden.

2. Präsentation BDO

In seiner PowerPoint Präsentation stellt Herr Schiesser aufgrund der Partnerschaft von BDO und Swiss Hockey die Angebote seitens BDO an die Vereine vor, die von diesen kostenlos abgerufen werden können. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um beratende Unterstützungen bei Fragen der Buchhaltung, Rechnungslegung und in Steuerfragen. Unter 044-444 35 07 können Termine vereinbart werden.

3. Wahl des Tagespräsidenten

Vereine:

Entschuldigt fehlten: BW Olten, Lausanne Sports, JHC Lausanne, Neuchâtel und Young Boys Bern. Alle anderen Vereine sind durch mindestens einen Delegierten vertreten.

Stimmverteilung:

Anwesend: 82 von 95 möglichen Stimmen

Absolute Mehrheit: 41 Stimmen

2/3 Mehrheit bei: 55 Stimmen

Zum Tagespräsidenten wird Paul Niederer gewählt.

4. Genehmigung des Protokolls der 90. GV vom 30.04.2005

Willi Gügi bemängelt, dass Datum und Autor beim Protokoll fehlen und dies aber unabdingbarer Bestandteil eines Protokolls sei.

François Bébox fragt, warum das Protokoll nicht auf Französisch zur Verfügung steht, worauf Jürg Rickli entgegnet, dass seit ca. einem halben Jahr leider kein Übersetzer mehr zur Verfügung steht.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

5. Wahlen

Paul Niederer als Tagespräsident begrüßt nun seinerseits die Anwesenden und betont, dass die letzte Generalversammlung aufgrund der Rücktritte eine äußerst schwierige Situation darstellte und die Zeit bis zu dieser Generalversammlung hingegen genutzt wurde, um sich zu konsolidieren und ein neues Vorstandsteam zu stellen. Er stellt Jürg Rickli vor, der sich als Präsident zur Wahl stellt.

5.1 Wahl des Präsidenten

Jürg Rickli wird von den Delegierten einstimmig zum Präsidenten gewählt.

In seiner Antrittsrede legt Jürg Rickli seine Schwerpunkte für die Amtsperiode dar und betont, dass es ihm von besonderer Bedeutung sei, als Verband zu wachsen. Ziel müsse es sein, dass alle Vereine mehr Spieler und Mitglieder generieren. Des Weiteren solle die Kommunikation auf allen Ebenen zu einem lösungsorientierten Ansatz geführt werden.

5.2 Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder

Jürg Rickli stellt mit einer PowerPoint Präsentation die weiteren Vorstandskandidaten sowie den bereits im Frühjahr gewählten Jaap ten Sijthoff vor und schlägt eine „en bloc“ Wahl vor. Die Delegierten wählen en bloc und einstimmig die genannten Kandidaten für folgende Positionen:

Nicolas Gisin	Chef Finanzen	Servette HC Genève
Othmar Kreienbühl	Schiedsrichterwesen	HC Wettingen
Bruno Meier	Breiten- und Jugendsport	Red Sox Zürich
Oliver Bele	Chef Leistungssport, Eventmanagement	Grasshopper Club Zürich
Séverine von Arx	Damenhockey	HC Olten
Peter Dielmann	Sponsoring & Marketing	Geneva International Hockey

Bereits im Frühjahr gewählt:

Jaap ten Sijthoff	Generalsekretär	Grasshopper Club Zürich
-------------------	-----------------	-------------------------

5.3 Ergänzungswahl ins Verbandsgericht

Marcel Dougoud steht aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. In Abwesenheit wird ihm für die geleistete Arbeit gedankt und Genesungswünsche übermittelt.

Da keine neuen Kandidaten für das Verbandsgericht zur Verfügung stehen, wird die Wahl auf die Generalversammlung im Frühjahr 2006 verschoben.

6. Verabschiedung der ehemaligen Vorstandsvorstandsmitglieder

Jürg Rickli legt den Delegierten dar, dass Wahlen nicht nur Änderungen und Neuerungen, sondern auch Abschied bedeuten. Dabei erwähnt er zunächst Philip Ehrler (nicht anwesend), der 3 Jahre lang dem Vorstand als Chef Leistungssport zur Verfügung stand und dankt ihm in Abwesenheit. Er fährt fort in dem er mit einem Geschenk Matthias Moser für sein 8-jähriges Amt im Finanzdepartement dankt und seine Übersicht auch in zuweilen turbulenten Phasen betont. Des Weiteren hebt Jürg Rickli die Leistungen des nicht mehr kandidierenden Marcel Egloff hervor, der in seiner Amtszeit neue gewinnbringende Strukturen innerhalb des Verbandes geschaffen hat und dankt ihm ebenfalls mit einem Geschenk. Schließlich schlägt Jürg Rickli vor, die Delegierten mögen Marcel Egloff zum Ehrenmitglied wählen und dieses durch einen lauten Applaus bezeugen. Die Delegierten stimmen per Applaus und wählen Marcel Egloff zum Ehrenmitglied von Swiss Hockey.

7. Anträge

7.1 Antrag Juniorenreisekasse

Jaap ten Sijthoff legt den Delegierten Antrag und Begründung des Antrages offen und betont dabei, dass die praktizierte Realität nichts mehr mit dem ursprünglichen Ansatz (nämlich Clubs aus den Randgebieten der Schweiz zu unterstützen) zu tun habe, vielmehr unüberschaubare Kosten den Verbandshaushalt belasten.

Über den Antrag entsteht eine intensive Diskussion. Monica Ravonel sagt, dass auch Busabrechnungen berücksichtigt werden müssten (Zustimmung durch Michele Ghezzi), Zugfahrten zu teuer seien, während Ricarda Choina begrüßt, künftig nur noch Fahrten mit der SBB zu unterstützen. Thomas Lingg betont ausdrücklich, dass auch die Vereine ihr Budget haben und diese Gelder/Zuschüsse ebenfalls im Vereinsetat budgetiert sind und somit eine rückwirkende Änderung nicht zumutbar sei. Auch Paul Niederer konstatiert, dass rückwirkende Änderungen prinzipiell für Unmut sorgen, sieht aber auch die angespannte Haushaltslage des Verbandes und kündigt an, dass der HC Olten für 2005 keinen Zuschuss beantragen wird.

In einer weiteren Diskussion wird der zweigeteilte Antrag zunächst bereinigt, bevor es zur Abstimmung kommt.

Teil 1 - Rückwirkende Regelung für das Jahr 2005:

Glauden Waldvogel schlägt auch für 2005 eine Kostendeckelung bis zur Maximalsumme von 15.000 CHF vor, die prozentual auf die antragsstellenden Vereine verteilt werden.

Für diese Bereinigung stimmen 53 mit JA, 26 mit NEIN (Lugano, Genf und Basel) bei 2 Enthaltungen.

Teil 2 – Künftige Regelung ab 2006:

Folgende Änderungen des Antrages werden zur Abstimmung erarbeitet:

- Nicht nur Bahnfahrten werden unterstützt, sondern auch Bus- und PKW – Fahrten **(einstimmig)**
- Nur die Kilometer ab 150 km dürfen in die Abrechnung einfließen **(61 JA, 21 NEIN)**
- Die Erstattung wird auf 15.000 CHF gedeckelt **(76 JA bei 5 Enthaltungen)**

Der modifizierte Antrag wird mit 51 JA Stimmen angenommen.

7.2 Antrag Schiedsrichterkommission bezüglich neutraler Schiris

Othmar Kreienbühl legt den Antrag dar und erläutert ihn. Die Delegierten stehen diesem Antrag prinzipiell aufgeschlossen gegenüber, einige meinen jedoch, dass man den Antrag nur auf die Hallensaison beschränken sollte, da es auch nur dort die dargelegten Probleme gebe. Othmar Kreienbühl entgegnet, dass man mit dem so formulierten Antrag auch allen künftigen Eventualitäten Rechnung tragen würde.

Die Delegierten stimmen über eine Bereinigung des Antrages ab.

- A. Antrag (wie gestellt), bezogen auf die Feld- und Hallensaison: 57 mögliche Stimmen**
- B. Antrag nur für die Halle gültig: 21 Stimmen**

Eine Enthaltung.

Damit wird über den Originalantrag abgestimmt. Der Antrag wird mit 75 JA Stimmen bei 7 Enthaltungen angenommen.

8. Budget 2006

Jaap ten Sijthoff erläutert das Budget und beantwortet einzelne Fragen. Monica Ravonel merkt an, dass ihrer Meinung nach auch ein Übersetzer budgetiert sein sollte und unterstreicht damit die Bedeutung der Übersetzungen wichtiger Mitteilungen ins Französische.

Das Budget wird 62 JA – Stimmen, 18 NEIN – Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

9. Diverses

Jürg Rickli überreicht dem Baseler HC den Fairplay – Preis 2005. Basel hat von allen Clubs die wenigsten Karten verbuchen müssen.

Des Weiteren nutzt Jürg Rickli die Gelegenheit, sich bei Jaap ten Sijthoff ausdrücklich für seinen großen Einsatz zu bedanken. Jaap ten Sijthoff hat in der schwierigen Phase von März bis Mitte August 2005 (von der Entlassung Rolf Altherrs bis zum Arbeitsbeginn von Otti Bombitzki) die wesentlichen Geschäfte des Verbandes mit viel Engagement und Einsatz geführt. Die Delegierten stimmen unter Applaus zu.

Die Delegierten haben in der Pause über das beste Kalenderblatt (2006) abgestimmt:

1. Platz: Juni	-	Foto: Alexander Wagner
2. Platz: Mai	-	Foto: Alfred Wälti
3. Platz: Oktober	-	Foto: Alexander Wagner

9.1 Cupauslosungen

Die Cupauslosung bei den Damen ergibt folgende Halbfinals:

YB Bern	-	RW Wettingen
Red Sox Zürich	-	HC Olten

Die Cupauslosung bei den Herren ergibt folgende Halbfinals:

Luzerner SC	-	HC Olten
Servette HC	-	Black Boys Genève

9.2 Sponsoringideen

Nicolas Gisin präsentiert einige Ideen zum Sponsoring am Beispiel seines eigenen Clubs Servette HC Genève. Dabei betont er, dass wir Hockey als Produkt begreifen müssen und damit auch etwas zu verkaufen haben. Insgesamt solle man selbstbewusster auftreten und sich seiner eigenen Werte bewusst sein. Er schließt seine Präsentation mit dem Wunsch, vereinsübergreifend diesbezüglich Ideen auszutauschen, um mehr Gelder für die Vereine zu generieren.

10. Festlegung des Ortes und des Datums der 92. Generalversammlung

Generalversammlung 05.11.2005 in Olten
Otti Bombitzki

Samstag, 05.Mai 2006 in Erlach.

11. Schlusswort und Stimmkartenrückgabe

Jürg Rickli dankt den Delegierten für ihre Kooperation während dieser Generalversammlung und hofft auch auf künftig gute Zusammenarbeit.
Die Generalversammlung wird um 14.50 Uhr beendet.

Zürich, 29.11.2005
Otti Bombitzki
Geschäftsführerin